



HAUS DER FARBE

Daten & Fakten

FARBGESTALTUNG AM BAU HF

STUDIUMSÜBERSICHT

		Herbstsemester Innenraum			Frühlingssemester Aussenraum
Block 1	alle	Gestaltung & Entwurf	alle	Themenwoche	
Block 2	alle	Theorie	alle	Theorie	
Block 3	alle	Studienreise	alle	Gestaltung & Entwurf	
Block 4: PRAXIS	1.-3. Semester	Grundlagen Material Grundlagen Farbe Digitale Werkzeuge	1.-3. Semester	Grundlagen Material Grundlagen Farbe Digitale Werkzeuge	
	4.-6. Semester	Projekt Farbgestaltung	4.-6. Semester	Projekt Farbgestaltung	

Das Studium dauert 6. Semester.
 Jedes Jahr hat ein übergeordnetes Thema. Diese sind:
Wohnbauten, traditionelle Baukultur und öffentliche Nutzung.

Im Herbstsemester geht es immer um Innenraum.
 Im Frühlingssemester geht es immer um Aussenraum.

Dein drittes Projekt Farbgestaltung ist deine Diplomarbeit.



WAS DICH ERWARTET

Der Bildungsgang Farbgestalter:in am Bau ist eine anerkannte Ausbildung auf der Stufe Höhere Fachschule (Bauplanung) und richtet sich an Interessierte mit einem besonderen Sinn für Farbe, Raum und Oberflächengestaltung.

Der Bildungsgang dauert 3 Jahre bzw. 6 Semester. Die Studierenden erlernen den Einsatz von Farbe als Gestaltungsmittel im Innen- und Aussenraum, werden aber auch mit den technischen Eigenschaften von Farben und Materialien vertraut. Der praxisnahe Unterricht orientiert sich am Alltag vom Farbgestalterinnen und Farbgestaltern.

Die Ausbildung ist berufsbegleitend und modular aufgebaut und mit maximal 60% Arbeitsvolumen zu vereinbaren. Der Unterricht findet in der Regel an zwei Tagen pro Woche (Montag und Dienstag) statt. Ab und zu kommt ein Samstag dazu und pro Semester eine Intensivwoche. Die Ferien richten sich nach den Schulferien der Stadt Zürich.

Dank dem modularen Aufbau der Ausbildung kann das Studium im Januar oder August begonnen werden.

In der ersten Hälfte des Studiums werden Grundlagen zu Farbe und Material vermittelt, die in der zweiten Hälfte in umfangreicheren Projekten umgesetzt werden. Den Abschluss bildet das Diplom HF.

WIE DER KURS AUFGEBAUT IST

Die drei Studienjahre stehen jeweils unter einem Thema, das gleichzeitig eine Arbeitssituation aus der Praxis von Farbgestalter:innen ist. Der Theorieunterricht und die Projekte haben zum Ziel, die Kompetenzen zu vermitteln, die für die Bewältigung dieser Aufgaben notwendig sind. Die Arbeitssituationen sind:

1. TRADITIONELLE BAUKULTUR

Eine Farbgestalterin oder ein Farbgestalter arbeitet als Fachplaner:in an historischen Innen- oder Aussenräumen aus unterschiedlichen Epochen. Mittels Recherchen in Archiven und Fachliteratur und ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Farben und Oberflächenmaterialien arbeiten sie sich in die Baugeschichte eines Objekts ein und entwickeln Farbkonzepte, entweder den Befund ergänzend oder neu gestaltend. Neben Farbtradition und Epochenfarbigkeit sind historische Materialien und Techniken sowie aktuelle Bedürfnisse und Anforderungen von Bedeutung. Ihre farbgestalterischen Entscheide ästhetischer wie auch technischer Art fällen sie im Dialog mit Denkmalpfleger:innen, Restaurator:innen und der Industrie.

2. ÖFFENTLICHE NUTZUNG

Farbgestalterinnen und Farbgestalter erarbeiten umfassende Farb- und Materialkonzepte für Bauten mit öffentlicher Nutzung in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur, Sport und Verwaltung. Sie gestalten im Bewusstsein für die Bedeutung des öffentlichen Raums und

reflektieren dabei auch Aspekte wie Repräsentation und Identität. Im Dialog mit den verantwortlichen Architekt:innen entwickeln sie Farbgestaltungen, welche die spezifischen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer sowie die technischen und funktionalen Anforderungen des Baus erfüllen. Ebenso von Bedeutung ist ein Verständnis für die räumlichen Eigenschaften und ästhetische Sprache der Architektur. Je nach Auftrag sind auch Aspekte der Farbergonomie, der Orientierung und der Signaletik zu berücksichtigen. Ihre Konzepte vertreten sie gegenüber Baukommissionen und Behörden.

3. WOHNBAUTEN

Der Farbgestalter und die Farbgestalterin entwerfen Farb- und Materialkonzepte für Wohnungen, Einzelhäuser und Siedlungen. Bei der Gestaltung von Wohnräumen setzen sie sich intensiv mit den Wünschen und Bedürfnissen der Auftraggeber:innen sowie mit den architektonischen Eigenheiten auseinander und kreieren differenzierte Raumatmosphären. Im Aussenraum verbinden sie individuelle Wünsche mit den Gegebenheiten des Quartiers oder der Landschaft und mit allfälligen rechtlichen und technischen Vorgaben. Ausserdem begleiten und unterstützen sie die Entscheidungsprozesse der Auftraggeber:innen und bieten Unterstützung bei der Auftragserteilung und Umsetzung von Handwerksarbeiten. Ihre Konzepte vertreten sie gegenüber Einzeleigentümer:innen oder Eigentümergemeinschaften.

Der Aufbau der Semester ist immer vergleichbar.

Im Theorieblock wird die Arbeitssituation aus unterschiedlichsten Blickwinkeln wie Architektur- und Kulturgeschichte, Nachhaltigkeit, Projektleitung und Kommunikation beleuchtet. Diesen und auch den Block Gestaltung und Entwurf besuchen die Studierenden aller Semester gemeinsam. So können unter den Teilnehmern Erfahrungen ausgetauscht werden.

In der zweiten Hälfte des Semesters spaltet sich die Gruppe auf. Die Studierenden der ersten drei Semester vertiefen sich in die Grundlagen von Farbe und Material und üben auch den Umgang mit digitalen Werkzeugen. Die Studierenden des vierten bis sechsten Semesters entwickeln in praxisnahen Projekten Farb- und Materialkonzepte.

Jedes Jahr findet im Herbstsemester eine einwöchige Seminarwoche statt. Alle Studierenden reisen zusammen ins Ausland oder an inspirierende Orte in der Schweiz. Im Frühlingssemester ist es eine Themenwoche in den Räumlichkeiten vom Haus der Farbe.

WAS DU SEIN WIRST

Als Farbgestalter:in entwickelst du Gestaltungsprojekte vom Entwurf über die Planung bis zur Umsetzungsbegleitung und übernimmst mit deinem fundierten Fachwissen eine wichtige Rolle im Bezugfeld von Architekt:innen, Handwerker:innen, Behörden und Bauherrschaft. Mit Kreativität und Fachwissen findest du Lösungen, um Neues zu gestalten und Bestehendes zu erhalten.

Du planst, kommunizierst und bemusterst die Wirkung von Farbe und Material an Gebäuden und Innenräumen und übernimmst im Austausch mit den ausführenden Fachleuten Verantwortung für die Gestaltung der gebauten Umwelt.

MODULE

Einführung für Erstsemestrige

Am Haus der Farbe wird stufenübergreifendes und kooperatives Lernen gepflegt. Um den Einstieg in die niveaudurchmischten Klassen zu erleichtern, werden neue Studierende an einem speziellen Tag in die wichtigsten Grundlagen eingeführt, insbesondere in die Nutzung der Werkstätten, in den Modellbau und ins Farbenmischen.

Theorieblock

Vielfältiges Theoriewissen wird in Vorlesungen dargelegt, an Beispielen aufgezeigt und in Übungen vertieft. Die Themenbereiche umfassen Kunst und Architektur, Denkmalpflege, Nachhaltigkeit, Signaletik, Licht und Beleuchtung, Farbpsychologie, Projektleitung und Kommunikation jeweils im Bezug zu einer konkreten Arbeitssituation. Im Rahmen des Theorieblocks werden auch Lernstrategien, Gruppenleitung und Auftrittskompetenz vermittelt und geübt.

Gestaltung und Entwurf

Das nicht ergebnisorientierte Erlernen, Ausprobieren und Üben von Kreativitätstechniken öffnet Türen für die Ideenfindung im gestalterischen Prozess. Das Ziel ist, mehr und mehr individuelle Strategien zu finden, um gestalterische Fragestellungen zu lösen.

Seminarwoche

Studienreisen zur Architektur und Farbgeschichte erweitern den Horizont und ermöglichen das Anlegen eines persönlichen Fundus an Referenzen. Das Zusammenspiel von Architektur und Farbe wird diskutiert und unterschiedliche Lese- und Interpretationsarten geübt.

Themenwoche

Drei Intensivwochen widmen sich den Themen, Licht – Raum – Farbe, Farbe und Ornament und Den Berufseinstieg planen.

Grundlagen Farbe

Das Phänomen Farbe wird Schritt für Schritt erschlossen und der persönliche Umgang damit geübt. Das Farbenmischen ist ebenso zentral, wie das Komponieren von Farbklingen und die Wirkung von Farbe im Raum. Das Lesen von Texten zu Farbe, das Beschreiben von Farbklingen und das Präsentieren geben Sicherheit in der Kommunikation.

Grundlagen Material

In der Werkstatt und der Materialsammlung wird mit Pigmenten und Bindemitteln, Anstrichstoffen, Verputzen und weiteren Materialien gearbeitet. Dabei wird die Bemusterung von Farbvorstellungen geübt. Einen Schwerpunkt bilden technische und ästhetische Aspekte von Materialien der Oberflächengestaltung und deren Nachhaltigkeit.

Digitale Werkzeuge

Die Studierenden erhalten Einführungen in Bildbearbeitung und Datenhandling, Layout und Typographie sowie Zeichnen und Visualisieren.

Projekt Farbgestaltung

In den Semestern vier, fünf und sechs erarbeiten die Studierenden je ein umfassendes Projekt für eine konkrete farbgestalterische Aufgabe. In diesen Modulen werden sämtliche Kompetenzen der ersten drei Semester vernetzt angewendet. Diese umfassen Analyse, Ideenfindung, Entwurf, Bemusterung, Umsetzungsplanung und Kommunikation.

Selbständige Projektarbeit

Im Lauf des Studiums werden zwei selbständige Projektarbeiten gefordert. Jedes Semester werden aktuelle selbständige Projektarbeiten präsentiert und die gemachten Erfahrungen im Plenum diskutiert.

DIPLOM

Das dritte Projektmodul ist gleichzeitig das Diplom.

Das vollständige Ausbildungskonzept ist auf der Webseite hausderfarbe.ch zu finden. Der QR-Code mit dem direkten Link ->



Dein offizieller Titel wird **Dipl. Techniker:in Hf Bauplanung** sein.

AUFNAHME

Möchtest du dich für den Lehrgang Farbgestaltung am Bau anmelden?

Dann sende das ausgefüllte Formular «Bewerbung um Aufnahme ins Probesemester» an das Haus der Farbe. Bitte lege auch ein Motivationsschreiben und einen Lebenslauf mit Angaben über Berufsabschlüsse und Berufserfahrung bei.

Anmeldeschluss ist der 30.Juni, für den Start im August, und der 30.November, für den Start im Januar.

Die Schulleitung prüft deine Unterlagen und entscheidet, je nach deinen Voraussetzungen, über eine *direkte Aufnahme ins Probesemester* oder eine *Aufnahme mit Auflagen*.

Direkte Aufnahme ins Probesemester:

Du erhältst von uns per Post einen Ausbildungsvertrag.

Aufnahme mit Auflagen:

In der Regel heisst das, dass du einzelne Module eines Bauvorkurses besuchen musst, um Grundlagen des Bauprozesses zu lernen.

In jedem Fall kannst du mit der Ausbildung am Haus der Farbe starten und die benötigten Module am Bauvorkurs Aarau parallel besuchen. (siehe Vorkurs Konstruieren, S.8)
Die Schulleitung wird sich mit dir in Verbindung setzen und dir den Vorgang persönlich erklären.

Auszug aus dem Reglement des Bildungsgangs Farbgestaltung am Bau (gekürzt):

Voraussetzungen

§ 4 Die Studierenden des Bildungsganges «Farbgestaltung am Bau» müssen sich über eine abgeschlossene Berufslehre oder ein Studium in einem baunahen oder gestalterischen Beruf ausweisen und über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung verfügen. Ausserdem müssen Sie eine berufsorientierte Motivation für Bauplanung mit einer Spezialisierung in Farbgestaltung zeigen.

§ 5 Über die Aufnahme ins Probesemester von farbgestalterisch besonders begabten Personen, welche die obengenannten Bedingungen nicht oder nur teilweise erfüllen, entscheidet die Schulleitung.

Aufnahmeverfahren

§ 6 Die Aufnahme in den Bildungsgang «Farbgestaltung am Bau» erfolgt generell Sur Dossier.

§ 7 Interessentinnen und Interessenten bewerben sich mit einem Dossier für die Aufnahme ins Probesemester. Über die Aufnahme, mit oder ohne Auflagen, entscheidet die Schulleitung.

Sur Dossier Aufnahme**A Ablauf**

Es ist ein Dossier einzureichen, das erreichte Berufsabschlüsse, einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben enthält.

B Kriterien für den Aufnahmeentscheid

Zusätzlich zu den Voraussetzungen müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- *Kennt den Entstehungsprozess eines Hauses*
- *Liest, versteht und zeichnet Pläne*
- *Hat Berufserfahrung in einem baunahen oder gestalterischen Beruf oder ein Studium der Architektur/Innenarchitektur*

C Varianten von Aufnahmeentscheiden**Direkte Aufnahme ins Probesemester**

Sind die Aufnahmekriterien vollständig erfüllt, wird die Kandidatin / der Kandidat ohne Auflagen ins Probesemester aufgenommen.

Aufnahme mit Auflagen

Ist eines oder sind mehrere Kriterien nicht erfüllt, erfolgt eine Aufnahme mit Auflagen. Fehlende Kompetenzen können durch den Besuch von Modulen des Vorkurses «Konstruieren» an der Bauschule Aarau oder vergleichbare Kurse erlangt werden.

Im Vorkurs «Konstruieren - Modul 1: Grundlagen (Ein Haus entsteht, CAD)» können die nachfolgenden Voraussetzungen erworben werden:

Kennt den Entstehungsprozess eines Hauses
Liest, versteht und zeichnet Pläne

Im Vorkurs «Konstruieren - Modul 2: Gebäudestruktur – Haut, Hülle, Material» und/oder «Modul 3: Innenausbau – Möbelbau» können die nachfolgenden Voraussetzungen erworben werden:

Erfahrung in einem baunahen oder gestalterischen Beruf

Vorkurs Konstruieren Innen-/Architektur

Das Haus der Farbe pflegt eine Zusammenarbeit mit der Bauschule Aarau. Auflagen aus dem Sur Dossier Verfahren können durch den Besuch von folgenden Modulen (einzelnen oder mehreren) erfüllt werden.

Modul 1 Grundlagen

30 Lektionen Oktober/November

- Ein Haus entsteht
- Modell Bauplanung SIA 112
- CAD – Einführung
- Berufsbilder / die Tätigkeiten nach SIA-VSI

Modul 2 Gebäudestruktur – Haut, Hülle, Material

60 Lektionen November/Dezember

- Grundbau, Fundierung, Ver-/Entsorgung
- Baukonstruktionen in Holz, Stahl, Mauerwerk, Beton
- Trennwände in Massivbau
- Dachkonstruktionen und Spenglerarbeiten
- Bauphysikalische Grundlagen
- Fenster und Aussentüren
- Aussentreppen und Geländer
- Verputzarbeiten / Oberflächenbehandlungen

Modul 3 Innenausbau – Möbelbau

70 Lektionen Januar/Februar

- Vertiefungsarbeit: Planung eines kleinen Umbaus
- Bodenaufbauten und Materialien
- Innentreppen und Geländer
- Innenwände nicht tragend
- Wandverkleidungen
- Decken und abgehängte Decken
- Innentüren, Drehtüren, Schiebetüren
- Gepflegte Innenausbaukonstruktionen
- Möbelkonstruktionen
- Nasszellen und Küchen

Unterrichtszeiten jeweils Montag 18.15 – 20.30 Uhr und Donnerstag 14.00 – 20.00 Uhr

Kosten: Einschreibegebühr CHF 300.–, Modul 1 CHF 600.–, Modul 2 CHF 1000.–, Modul 3 CHF 1000.–. Beim Besuch aller 3 Module kostet der Vorkurs 2'600.- (inkl. Einschreibung)

Anmeldung: bis Ende September (aktuelle Daten und Preise auf der Homepage)

Schweizerische Bauschule Aarau AG, Suhrenmattstrasse 48, 5035 Unterentfelden
Tel 062 737 90 20, bauschule.ch

Kosten

Kosten Frühlingssemester:	5'370 CHF
Kosten Herbstsemester:	4'970 CHF
Total:	31'020 CHF

zusätzlich:	Einführungstag 135 CHF (1. Semester)
zusätzlich:	Lernstrategien 135 CHF (2., 3. oder 4. Semester)
zusätzlich:	Modellbautag 135 CHF (3x freiwillig)
zusätzlich:	Diplom 400 CHF (6. Semester)
zusätzlich:	400 CHF pro Herbst-Semester an Studienreise exkl. Reisekosten
zusätzlich:	Adobe Creative Suite (für Studierende) ca.30 CHF pro Monat
zusätzlich:	Word und Excel ca. 7 CHF pro Monat
zusätzlich:	eigener Laptop

Lektionen

Frühlingssemester:	316
Herbstsemester:	292
Lektionen Lehrgang:	1'942 + Selbststudium 50%

Unterstützung

Wenn du finanzielle Unterstützung brauchst, wende dich an die Berufsberatung in deinem Wohnort. Dort wirst du beraten, ob du kantonale Stipendien beantragen kannst oder ob du eher bei Stiftungen um Unterstützungsbeiträge anfragen sollst.

Maler:innen erhalten grosszügige **Unterstützung vom Gimafonds**. Richtgrössen der Entschädigungen sind:
Gimafonds berechnete, angestellte Maler:innen 26'310 CHF
Anspruchsberechtigte Selbständige 50%

Beachte hierzu das geltende Reglement (insb. Anspruchsberechtigung Art. 2) und nimm direkt mit dem Gimafonds Kontakt auf.
www.gimafonds.ch

Zürich, März 2026 / Änderungen vorbehalten

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

AHV-Nr.: _____ Heimatort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____ Berufsabschluss: _____

Aktuelle berufliche Tätigkeit: _____ Seit: _____

Gewünschter Ausbildungsbeginn: _____

INFORMATIONEN ZUM PROBESEMESTER

Bei einer Aufnahme in den Bildungsgang Farbgestaltung am Bau gilt das erste Semester automatisch als Probese­mester. Im Probese­mester müssen die beiden Grundlagenmodule (Farbe und Material) erfolgreich abgeschlossen werden. Über die definitive Aufnahme entscheidet am Ende des Semesters der Semesterkonvent.

Ich bewerbe mich hiermit für die Aufnahme ins Probese­mester des Bildungsgangs Farbgestaltung am Bau und erkläre mich mit den Modalitäten des Aufnahmeverfahrens einverstanden.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Ausgefülltes und unterschriebenes Formular, Lebenslauf, Berufsabschlüsse und Motivationsschreiben (maximal 2 Seiten A4) senden an: Haus der Farbe, Thurgauerstrasse 60, 8050 Zürich.

Anmeldeschluss: 30. Juni, Start im August / 30. November, Start im Januar